



*Ergänzungsheft 1
zur Praxishilfe Familienarbeit*

Können wir das schaffen?



**Der Familien-Aktionstag
zur Turmbau- und Pfingstgeschichte
1. Mose 11 und Apostelgeschichte 2**



www.KircheUntertwegs.de
der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Inhalt

- I Zur Verwendung dieser Arbeitshilfe**
- II Theologisch-didaktische Einführung**
- III Programmbausteine für ein Plenumsprogramm**
 - 1. Thematische Programmbausteine
 - 2. Lieder und Musik
 - 3. Spiele für die Großgruppe
- IV Angebote für eine offene Phase oder für Kleingruppen**
 - 1. Drop-in Ideen
 - 2. Spiele für drinnen und draußen
 - 3. Kreative Angebote
- V Gemeinsames Essen**
- VI Dekoration**
- VII Anhang: Kopiervorlagen**

Impressum

Herausgeber:

Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e. V.
Im Wiesental 1 | 71554 Weissach im Tal |
Fon: 07144.885490 | info@kircheunterwegs.de | www.kircheunterwegs.de

Texte: Friedemann Heinritz, Christina Ruckaberle, Maike Mehnert

Redaktion: Friedemann Heinritz

Layout & Gestaltung: Friedemann Heinritz

Fotonachweis: Titelseite: iStock, ansonsten beim Bild

© 2023

I Zur Verwendung dieser Arbeitshilfe

Ein Familienprogramm im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche?

„Können wir das schaffen?“ ist nicht nur eine Frage von Bob der Baumeister oder den Turmbauern des vorliegenden Programms. „Können wir das schaffen?“ ist zunehmend auch eine Frage von Gemeindemitarbeitenden Land auf, Land ab. Die Zielgruppen differenzieren sich aus, zugleich wird die Personalnot immer größer. Mit der Kooperation zwischen Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft als KiBiWo-Schmiede und der Ökumenischen Bibelwoche unterstützen wir all jene, die eine vernetzte Gemeindegemeinschaft wünschen und die unterschiedliche Zielgruppen und Generationen mit der biblischen Botschaft erreichen wollen. Neben den Arbeitsmaterialien der Ökumenischen Bibelwoche, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der missionarischen Diensten in der EKD, dem katholischen und evangelischen Bibelwerk bietet Kirche Unterwegs Praxishilfen zur Ökumenischen Bibelwoche 2023/2024 zur Urgeschichte an. Neben der vorliegenden Familienarbeitshilfe ist das die Kinderbibelwoche „Einmal Erde, Himmel und zurück“ für Kinder im Grundschulalter und mit Ergänzungsmaterial für Kinder im Alter von 3-5 Jahren.

Einsatzmöglichkeiten des Familienprogramms

Das vorliegende Familienprogramm kann für sich stehen. Sie können es aber auch im Zusammenspiel mit der Ökumenischen Bibelwoche oder der Kinderbibelwoche „Einmal Erde, Himmel und zurück“ oder der MiniKiBiWo umsetzen. Dann bietet diese Praxishilfe Ihnen Material, um zum Beispiel einen Familiensonntag zur Bibelwoche zu gestalten oder die Gemeinde in den Abschluss der Kinderbibelwoche mithineinzunehmen.

Wer als Kindertagesstätte zu den Projekttagen der MiniKiBiWo die Eltern und Geschwisterkinder bei einem Familiennachmittag einbeziehen will, findet mit dieser Praxishilfe Unterstützung.

Mit den Programmbausteinen dieser Arbeitshilfe können Sie auch eine Kirche Kunterbunt, einen Familiengottesdienst oder Ferienangebote für Familien gestalten.

Das Ergänzungsheft „Können wir das schaffen?“ und die Praxishilfe Familienarbeit Go – Der Familien-Aktionstag „Gemeinsam sind wir stark“

Grundlegende konzeptionelle und didaktische Gedanken zur Familienarbeit haben wir in der Praxishilfe Familienarbeit „Go – Der Familienaktionstag“ festgehalten. Das vorliegende Programm „Können wir das schaffen?“ ist eine Konkretion dieser Grundlagenmappe. Es bezieht sich auf diese Praxishilfe, folgt



Das Arbeitsbuch zur Ökumenischen Bibelwoche 2023/2024



Einmal Erde - Himmel und zurück: Die Kinderbibelwoche zur Turmbau- und Pfingstgeschichte.

ihrer Gliederung und einzelne Programmbausteine, die hier genannt sind, sind dort ausgearbeitet. Wir empfehlen „Go – Der Familienaktionstag“ für grundsätzliche Überlegungen und als Sammlung von weiteren Programmbausteinen.

Das Programm-Design

Das Baukastensystem

Wir haben für das Familienprogramm ein Baukastensystem entwickelt, aus dem Sie frei auswählen können. Die Programmbausteine sind gegliedert in:

- Thematische Bausteine
- Liedvorschläge
- Spiele für die Großgruppe
- Angebote für eine offene Phase oder für Kleingruppen mit
 - Drop-in Ideen
 - Spiele für drinnen oder draußen
 - Kreative Angebote
- Gemeinsames Essen
- Dekoration

Idee und Chancen: Aus einer Ideensammlung auswählen

Uns ist es wichtig, dass aus vielen Möglichkeiten immer ein stimmiges Erlebnis wird. Darum legen wir Wert darauf, dass die Ideen und Angebote von der biblischen Geschichte wie mit einem roten Faden durchzogen werden. Ein Gedanke der Geschichte prägt Lieder, Spiel- und Kreativangebote und führt so zu einem ganzheitlichen Erleben.

Die Ideensammlung dieses Heftes steht im Bezug zum Thema „Können wir das schaffen?“, der Turmbau- und Pfingstgeschichte. Viele Programmideen und -bausteine können Sie auch leicht auf andere Themen übertragen.



Die Praxishilfe Familienarbeit ist die konzeptionelle Grundlage für die vorliegende Praxishilfe „Können wir das schaffen?“

Programmplanung und Konzeption

Für die grundsätzliche Programmplanung und konzeptionelle Grundentscheidungen verweisen wir auf die Praxishilfe Familienarbeit „Go – der Familienaktionstag | Gemeinsam sind wir stark“. Dort sind unterschiedliche Konzepte und Programmstrukturen dargestellt. Die hier dargestellten Programmbausteine und ihre Gliederung orientieren sich an dieser Praxishilfe und verstehen sich als eine weitere Konkretion der dort beschriebenen Konzepte.

Die Arbeitshilfe „Go – der Familienaktionstag | Gemeinsam sind wir stark“ ist bestellbar auf www.kircheunterwegs.de.

II Theologisch-didaktische Einführung

zu 1. Mose 11, 1-9 und Apostelgeschichte 2

Der Turmbau zu Babel und das Pfingstwunder

Zielgedanke und Zusammenfassung: „Können wir das schaffen?“ – „Ja, mit Gottes Hilfe“

Die Kindererzählfigur Bob der Baumeister fragt vor einem Bauprojekt seine Bauarbeiter: „Können wir das schaffen?“ – „Ja, wir schaffen das!“, holt es von Baggi, Rollo, Buddel, Heppo und Mixi, den personifizierten Baumaschinen zurück. Und dann geht es los. Häuser werden gebaut, Straßen geteert, der Sturmschaden repariert. Wie Bob der Baumeister können Menschen viel und möchten hoch hinaus. Sie organisieren sich und bauen Wolkenkratzer, die bis in den Himmel ragen. Diese Türme sind Zeichen ihrer Stärke und ihres Selbstverständnisses: „Alles kein Problem. Alles machbar.“ Doch das menschliche Tun hat Nebenwirkungen und manchmal kommt Hochmut vor dem Fall: Der Mensch baut auf Kosten von Anderen und der Natur und manches geniale Vorhaben scheitert. Dafür steht die Turmbaugeschichte aus 1. Mose 11.

Die Pfingstgeschichte aus Apostelgeschichte 2 dagegen ermutigt Menschen, die an ihrer Ohnmacht und ihren Grenzen leiden, dass mit Gottes Geist weit mehr möglich ist, als das, was man sich zutraut. Menschen stehen auf, finden zusammen, wagen Vertrauen, packen etwas im Miteinander an und können friedlich miteinander leben: „Können wir das schaffen?“ – „Ja, mit Gottes Hilfe.“



Foto: iStock

Die Einordnung der Turmbau Geschichte in die Urgeschichte

Die Turmbaugeschichte zu Babel aus 1. Mose 11,1-9 ist eingebettet in die sogenannte Urgeschichte der Bibel (1. Mose 1-11). Diese Urgeschichte zeigt Wesensmerkmale des Menschen auf, die ihn zu allen Zeiten ausmachen: Urtypisches eben. Sie berichtet in unterschiedlichen Variationen, wie Gott den Menschen und seinen Lebensraum liebevoll geschaffen hat und wie beides zueinander und im Verhältnis zu Gott steht. Sie erzählt, wie das Leben im paradiesischen Garten Eden durch die Verführung der Schlange und dem Wecken des Misstrauens gestört, der Mensch von der verbotenen Frucht isst und als Folge dessen aus Gottes Garten vertrieben wird. Seither ist der Mensch von Gott getrennt, was mit dem Wort Sünde bezeichnet wird. Nun muss sich der Mensch im „Schweiße seines Angesichts“ (1. Mose 3,19) versorgen und unterliegt der Vergänglichkeit. Die Sünde wirkt als Beziehungsstörung und gehört wesensmäßig zum Menschsein außerhalb des Paradieses dazu. Sie gipfelt in dem sprichwörtlich gewordenen Brudermord von Kain an Abel, dessen Motiv Neid und Eifersucht war. Angesichts der menschlichen Bosheit bereut Gott schließlich, den Menschen geschaffen zu haben. So

III Programmbausteine für ein Plenumsprogramm

1. Thematische Programmbausteine

Der Programmentwurf setzt beim Spieltrieb der Kinder ein: Egal ob Bauklötze oder Bierdeckel, sind genügend vorhanden, so fangen viele von allein an, einen Turm, eine Mauer oder ein Haus zu bauen. Bauen mehrere Gruppen gleichzeitig einen Turm, so wetteifern sie um den höchsten, schönsten oder stabilsten Turm. Diese Eigendynamik nutzen wir für das Ankommen. Die Familien sollen für sich einen Turm bauen. Das führt sie zusammen und ermöglicht Erfahrungen, die später im Programm reflektiert werden können.

Im Plenumsprogramm wird die Turmbaugeschichte aus 1. Mose 11 als Bibeltheater inszeniert. Hier gibt es etwas zu sehen, hören, erleben. Die Botschaft der Geschichte lautet: Mensch, pass auf. Alles hat seine zwei Seiten. Hochmut kommt vor dem Fall. Akzeptiere deine Grenzen. Es ist dir nicht alles möglich.

In einem Impuls nach dem Bibeltheater wird die Perspektive gewechselt und die Pfingstgeschichte eingebracht. Ohnmachts- und Grenzerfahrungen kommen in den Blick. Was brauche ich, damit ich den Mut bekomme, etwas zu tun, von dem ich denke: „Das kann ich nicht!“? So wie Kinder die Ermutigung durch Eltern, Lehrer oder Freunde brauchen, so brauchen wir alle von Gott die Ermutigung: „Ich bin da. Zusammen schaffen wir das.“

In der Gruppenphase gibt es neben kreativen Vertiefungsmöglichkeiten auch Gesprächsimpulse zu beiden Perspektiven: Was passiert, wenn man sich überschätzt? Was hat dir geholfen, etwas anzupacken, von dem du dachtest: „Das schaffe ich nie.“? Die Impulse können innerhalb einer Familie oder in einer Kleingruppe besprochen werden.

	Programmbaustein	Plenum	Klein- gruppe	Dauer
T 1	BibelTheater „Der Turmbau“	✓		7 min
T 2	Impuls für Erwachsene	✓	✓	5 min
T 3	Impuls für Kinder	✓	✓	3 min
T 4	Gesprächsimpuls zu „Kommunikation und Verständigung“		✓	5-10 min
T 5	Gesprächsimpuls zu „Gott suchen, mit ihm reden, er ist da“		✓	5-10 min
T 6	Gesprächsimpuls zu „Was du alleine nicht schaffst, das schaffen wir vereint ...“		✓	5-10 min
T 7	Aktion „Können wir das schaffen? – Blatt falten“	✓	✓	10 min

T 1: BibelTheater „Der Turmbau“

Requisiten:

Für Kinder: Bauarbeiterhelme, Warnwesten, Handschuhe, Werkzeug etc., viele Bauklötze

Für den Bauleiter: Latzhose/Arbeitsklamotten, Helm und Werkzeug, Handy

Als Kulisse: Absperrband, Baustellen-Schild „Vorsicht Baustelle“, Schubkarre, etc.

Das Bibeltheater ist so aufgebaut, dass es einen oder zwei Bauleiter gibt. Diese Version ist auf einen Bauleiter ausgelegt, der Text kann aber auch auf zwei Personen aufgeteilt werden. Der Bauleiter leitet durch die „Bauphase“ hindurch und sucht dafür freiwillige Bauarbeiter unter den Kindern. Diese werden mit einer Requisite ausgestattet, sodass sie sich in ihre Rolle besser einfinden können.

Im Voraus wird ein bestimmter Bereich mit Absperrband markiert und evtl. werden auch Schilder aufgestellt, sodass schon von weitem ersichtlich ist, dass es sich hier um eine Baustelle handelt.



Foto: privat

Hinweis:

Nach dem Bibeltheater sollte ein kurzer Impuls folgen, um die inhaltliche Botschaft und die Verknüpfung mit der Pfingsterzählung sicher zu stellen.

Bauleiter tritt vor die Gruppe.

Börnle: „Hallo zusammen. Ich bin Börnie, der Bauleiter hier. Ich hoffe ihr habt schon gemerkt, dass wir uns hier auf einer Baustelle befinden. Deshalb muss ich zuerst noch ein paar Regeln erklären. Auf der Baustelle ist es sehr wichtig, dass man sich richtig verhält. Nicht dass nachher noch ein Unfall passiert, das wollen wir ja nicht.“

Ihr seht den abgesperrten Bereich. Hier muss man besonders vorsichtig sein. Deshalb ist die richtige Ausrüstung unbedingt wichtig!“

Börnle schaut durch die Menge und pickt sich einzelne Details heraus, die nicht auf eine Baustelle passen.

Börnle: „Oh ich sehe schon, das wird schwierig hier. Mit Flipflops kann man doch keine Baustelle betreten. Du brauchst unbedingt Sicherheitsschuhe, das ist sonst viel zu gefährlich! (Börnle geht weiter) Und bei dir, naja also im Rock ist es auch eher ungeschickt zu arbeiten. Da bleibt man ja an jeder Ecke hängen und ratsch, schon ist er kaputt. (Börnle starrt entsetzt auf die Hände einer Frau) Für dich habe ich hier ein paar Handschuhe in meiner Hosentasche. Mit den langen Fingernägeln kannst du ja fast ein Loch buddeln ohne dazu eine Schaufel zu benutzen (und grinst).“

Börnie geht wieder nach vorne und macht sich am Absperrband zu schaffen:

„So, jetzt warte ich nur noch auf meine Bauarbeiter, dann kann's losgehen.“

Börnies Handy klingelt.

Börnie:

„Entschuldigung, kleiner Moment, das ist sicherlich die Firma, die die Steine liefern sollte. Ja hallo, Börnie hier... Was? Das kann doch nicht sein! Alle auf einmal? ... Und da ist nichts mehr zu machen? Puh, das bringt unseren Zeitplan ja total durcheinander. Ja, ok, ich schau mal was sich machen lässt. Tschüss und gute Besserung.

(zum Publikum gewandt) Ihr glaubt es nicht! Das war grad mein Vorarbeiter. Meine ganze Baustellen-Mannschaft hat es erwischt. Die liegen alle krank im Bett und haben sich gegenseitig angesteckt. Puh, was mach ich denn jetzt nur? Unser Auftrag, wir müssen irgendwann fertig werden und ich habe hier doch schon alles vorbereitet.

Hätte nicht von euch jemand Lust mir zu helfen und als Bauarbeiter einzuspringen? Die ganze Ausrüstung ist ja hier in der Kiste...“

Freiwillige Kinder aus dem Publikum können sich melden und nach vorne kommen. Börnie stattet jedes Kind mit einer Requisite aus.

Börnie ist ganz glücklich und strahlt.



3. Spiele für die Großgruppe

In der Praxishilfe Familienarbeit „Go – Der Familienaktionstag | Gemeinsam sind wir stark“ finden sich einige Spiele für die Großgruppe, die zum Kennenlernen, als Warmup oder als Abschluss eingesetzt werden können. Darunter zum Beispiel ein Familienwappen, Kennenlernen mit dem Schwungtuch, ein lustiges Fangspiel oder das schwebende Schwungtuch.

Je nach Größe der Gesamtgruppe, muss die Gruppe für die Aktionen in mehrere kleinere Großgruppen unterteilt werden.

Hier möchten wir nun noch ein paar Spiele für die Großgruppe vorstellen, die zum Thema dieser Praxishilfe passen und das Motto „Können wir das schaffen“ aufnehmen.

	Spiel	Warmup	Kennenlernen	Abschluss	Dauer
GS 1	Stadtbau	✓		✓	15 min
GS 2	Kugelbahn	✓		✓	20 min
GS 3	Eine gemeinsame Brücke	✓		✓	20-30 min

GS 1: Der Stadtbau

Material: viele Bausteine/ Bauklötze

Dauer: 15 min

Beschreibung:

- Alle zusammen bauen mit den Bausteinen eine große Stadt.

GS 2: Kugelbahn

- Siehe Praxishilfe Familienarbeit „Go – Der Familienaktionstag | Gemeinsam sind wir stark“, S 12.
- Zu Beginn der Aktion kann man die Gruppe fragen: „Können wir das schaffen?“ So wird das Thema aufgegriffen und der Gedanke des Gemeinsamen-Schaffens herausgegriffen.

GS 3: Eine gemeinsame Brücke

Material: ein langes Seil (ca. 50 m)

Dauer: 20-30 Minuten

Beschreibung:

- Hier erleben die Familien, dass man manche Dinge nur erreichen kann, wenn man es gemeinsam bzw. mit Unterstützung macht.
- Die Gruppe teilt sich in zwei gleich große Gruppen auf und stellt sich in Reihen gegenüber auf. Dazwischen wird nun das Seil in drei Strängen auf den Boden gelegt und miteinander verflochten. Es entsteht ein Netz.
- Die Seile müssen straff gezogen werden, hoch genommen und gut festgehalten werden. So entsteht eine Brücke, über die die Teilnehmer nacheinander hangeln können.

IV Angebote für eine offene Phase oder für die Kleingruppe

1. Drop-In-Ideen

Die Erfahrung zeigt, dass es gerade für Familien manchmal schwierig ist, pünktlich zu einer Veranstaltung zu kommen. Deshalb bietet sich als Start eine Drop-In-Phase an. Sie ist eine offene Zeit, in der Angebote zum Spielen, zum Ankommen, zum Kreativ- und Aktivwerden bereitstehen. Jede Familie kann während dieser Phase kommen und jeder gestaltet sie für sich.

In dieser Phase können außerdem erste Kontakte zu den Gästen, zu Familien, die das erste Mal da sind, geknüpft werden.

Wir zählen die Drop-In-Ideen mit dem Buchstaben D durch.

	Aktion	Draußen	Draußen	Dauer
D 1	Turmbau	✓	✓	5-20 min
D 2	Sprachenwand	✓	✓	10 min
D 3	Familien-Bingo	✓	✓	10-15min

D 1: Turmbau

Material: viele Holzklötzchen, andere Bausteine oder Bierdeckel

Dauer: 5-20 Minuten

Beschreibung:

- In der biblischen Geschichte möchten die Menschen einen großen Turm bauen. Die Familien können dies in einer Drop-In-Phase nachspielen, indem sie mit Holzklötzchen einen oder mehrere hohe Türme bauen.
- Die Aktion kann so gestaltet werden, dass jede Familie Holzklötzchen bekommt und jede Familie einen Turm baut.
- Oder man stellt eine große Kiste mit Holzklötzchen für alle zusammen hin.

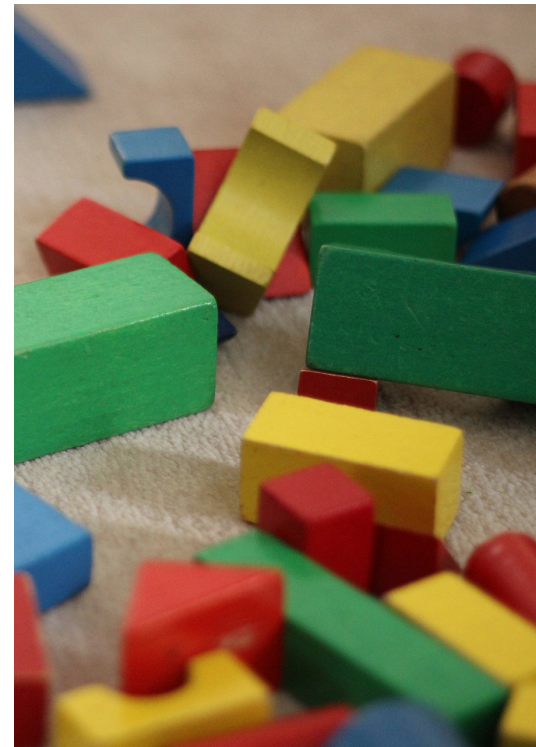


Foto: pixabay

D 2: Sprachenwand: „Hallo, schön, dass du da bist“

Material: Flipchart, Stifte

Dauer: 10 Minuten

Beschreibung:

- Mit dieser Aktion wird zum einen die Vielfalt der anwesenden Personen deutlich. Außerdem wird hier ersichtlich, wie viele unterschiedliche Sprachen es gibt und wie verwirrend es sein muss, wenn plötzlich, wie beim Turmbau zu Babel, jeder eine andere Sprache spricht und man sich nicht mehr versteht.
- Jeder schreibt in seiner Muttersprache bzw. in der Sprache, in der er es kann den Satz „Hallo, schön, dass du da bist“ an den Flipchart.

„Gemeinsam sind wir stark!“

Praxishilfe Familienarbeit

„Was soll das?“, fragt Simon verwundert. Seine Freunde hatten ihn eben auf eine Trage gelegt und laufen nun mit ihm durch die Stadt. „Warte ab“, antwortete einer der Männer: „Du wirst sehen. Das ist deine Chance und miteinander schaffen wir das.“ „Was denn?“, will der verwunderte Simon wissen. Er hat heute doch noch niemand um Hilfe gebeten. Doch die Männer schweigen ...

Die Praxishilfe „Go – der Familien-Aktionstag | Gemeinsam sind wir stark“ ist ein Programm-baukasten für ganzheitliche Familien- Mitmach-Programme. Mit dieser Arbeitshilfe können Veranstalter Familien gemeinsame Erlebnisse anbieten. Das beschriebene Konzept ist flexibel und kann als Zweistunden-Programm genauso wie als Tagesangebot umgesetzt werden. Es stärkt Familien und bietet Raum zum Gespräch über religiöse Fragen. Thematisch greift die Praxishilfe die Geschichte der Heilung eines Gelähmten aus Markus 2,1-12 auf.

„Go – der Familien-Aktionstag | Gemeinsam sind wir stark“ kann eingesetzt werden bei: Familiensonntag, Familiengottesdienst, Kirche Kunterbunt, Familien-Mitmach-Programm, Gemeindefest, Ferienangebote, Waldheim, Camping-Kirche und in der Freizeitarbeit.

Die 56-seitige Broschüre enthält die Einführung in das Veranstaltungskonzept, theologisch-didaktische Ausführungen zum Thema und 49 ausgearbeitete Programmbausteine mit Bibel-Theater, Gesprächs-impulsen, Aktionen, Spiele für das Plenum oder die Kleingruppe, Bastelanleitungen, kreativen Angebote, Liedvorschläge, Anregungen zum gemeinsamen Essen und Trinken sowie Kopiervorlagen. Die Praxishilfe ist so umfangreich, dass mit ihr mehrere Veranstaltungen gestaltet und leicht mit eigenen Inhalten ergänzt werden können.

Preis: 14,90 €. Bestellbar auf www.kircheunterwegs.de





Können wir das schaffen?

Der Familien-Aktionstag
zur Turmbau- und Pfingstgeschichte
1. Mose 11 und Apostelgeschichte 2

Ich muss euch mal was erzählen. Vor vielen, vielen Jahren, da gab es schonmal so eine große Baustelle. Die Menschen damals wollten einen ganz hohen Turm bauen, alle gemeinsam. Ihr Ziel war es, dass der Turm tatsächlich bis in den Himmel reichen sollte. Sie wollten sich selber dadurch beweisen was für eine tolle Truppe sie sind und was sie alles gemeinsam schaffen können. Sie wollten allen zeigen, dass sie so stark und mächtig sind wie dieser hohe Turm. Und wenn der Turm im Himmel angekommen ist, dann könnten sie sich vielleicht auch noch mit Gott verbünden und mit ihm gemeinsame Sache machen.“

Verrückt, oder? Ich meine bis in den Himmel? Können die das schaffen? So hoch kann doch kein Mensch bauen ...

Die Kinderbibelwoche zur Ökumenischen Bibelwoche 2023/2024

Anzeige

Infos und Bestellmöglichkeit auf www.kircheunterwegs.de.



Einmal Erde, Himmel und zurück

WaldKiBiWo, KinderstadtKiBiWo, Schulprojekt oder einfach nur: Kinderbibelwoche

Wie hoch ist ein Turm, der bis zum Himmel reicht? Warum gibt es verschiedene Sprachen? Wie können Menschen sich eigentlich verstehen? Bibi Babbel und Tommy Türmer machen sich so ihre Gedanken über die wichtigen Fragen des Lebens. Und dabei erzählen sie von den Menschen, die einen Turm bis zum Himmel bauen wollten und sich dann in alle Welt zerstreut haben (1. Mose 11) und von den Menschen, die Gottes Geist auf die Straße schickt (Apostelgeschichte 2), damit alle von Gottes Liebe erfahren können.

Diese spannende Kombination von Turmbaugeschichte und Pfingstwunder sorgt für große Spannung und witzige Momente. Die Geschichten werden als kleine Theaterstücke dargeboten, jeweils ergänzt durch kurze Abschnitte des Bibeltextes sowie interpretierende Kurzgeschichten. Die Erzählungen sind geleitet von einem elementaren und an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichteten Ansatz.

Weitere Info und Bestellung: www.kircheunterwegs.de
Preis: 9,90 €, Staffelpreise ab 5 Exemplaren